

27. Dezember 2020

BündnisAschau-Fraktion - Rückblick 2020

Als neu gegründete kommunalpolitische Vereinigung stellen die Gemeinderatsmitglieder von *BündnisAschau* ihre Erfahrungen aus dem Kalenderjahr 2020 nach acht Monaten Gemeinderatsarbeit vor. Neben zwei kommunalpolitisch erfahrenen Aschauern, Gertraud Langbauer und Harald Rösler wurden mit Alexandra Kutschera und Thomas Duxner zwei kommunalpolitische Neueinsteiger für *BündnisAschau* in den Gemeinderat gewählt. Die Ausrichtung war - wie in der Wahl mitgeteilt - klar: **Frischen Wind** und **neue Ideen einzubringen** sowie endlich **auf eine gute Gesprächskultur hinzuwirken**:

Frischer Wind: geschafft

In den öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen herrscht eine rege Beteiligung der BündnisAschau-Mitglieder. Von großem Interesse der Beiträge bis hin zu besonderen Verfahrensweisen ist das gesamte Spektrum der Aufmerksamkeit durch den Bürgermeister für die neuen Fraktionsmitglieder erkennbar. Die Gemeinderatskolleginnen und Kollegen nehmen unsere Beiträge ernst und ein konstruktiver Austausch ist die Basis.

Neue Ideen einbringen: noch nicht geschafft

Die Erstellung der neuen Geschäftsordnung spielte bis Oktober im neuen Gemeinderat die wesentliche Rolle. Ein Antrag zur Verkehrssicherheit der BündnisAschau-Fraktion aus Oktober wird wohl in der Januarsitzung behandelt. Der wichtige Punkt Ortsentwicklung liegt bislang auf Eis, dazu später mehr.

Auf eine gute Gesprächskultur hinwirken: geschafft

Die Gesprächskultur ist überwiegend positiv. Eine enorme Verbesserung gegenüber zahlreichen Situationen in öffentlichen Sitzungen der vergangenen Legislaturperiode. Die Gesprächskultur

wartet nun auf die wesentliche Baustelle Aschau, das Ortsentwicklungskonzept.

Ortsentwicklungskonzept – bisher Stillstand – wir wollen das ändern

Das wichtige und tragende Element Ortsentwicklungskonzept liegt bislang brach, d. h. das Herangehen an eine konzeptuelle Arbeit bzgl. der Ortsentwicklung war für den Bürgermeister bisher kein Thema. Die Ortsentwicklung soll gut koordiniert starten. *BündnisAschau* kann sich hierzu die Einrichtung einer ausschussähnlichen Steuergruppe vorstellen. Die Frage hierzu – und da stehen die *BündnisAschau*-Mitglieder im Gemeinderat nicht alleine: Können vorbereitende Maßnahmen hierfür nicht bereits jetzt beginnen bzw. kann man nicht bereits jetzt Handlungsfelder der Ortsentwicklung zusammenstellen, Ideen sammeln und Planungen vorbereiten?

Hierzu hat *BündnisAschau* im Dezember einen zweiten Antrag in den Gemeinderat eingebracht. Insbesondere soll zu folgenden Punkten aus Sicht von *BündnisAschau* ein Beschluss gefasst werden: A) Einen Steuerkreis zu Ortsentwicklung einrichten. B) Die Definierung von Handlungsfeldern beginnen. C) Einen zeitlichen Projektplan entwerfen.

Beispielsweise wäre nach der Entscheidung zum Gewerbegebiet durchaus die Umsetzung eines sicheren Radweges bis zum Kreisverkehr (zumindest auf einer Seite) bereits jetzt möglich. Zudem ist der Bereich vom Standort des neuen Gewerbegebiets bis zum Wohngebiet Mohnfeld für Radfahrer äußerst gefahrenträchtig. Und bleiben wir bei der Verkehrssicherheit: Vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung von Geschwindigkeitsübertretungen in Schwerpunktbereichen sollen umgesetzt werden, z. B. in Form von mehreren stationären und mobilen Anzeigen an Schwerpunkten und Ortseingängen. Außerdem können Schulweghelfer aus der Bevölkerung die Verkehrssicherheit bei der Schule und am Kindergarten unterstützen. Zu diesen Themen hat die *BündnisAschau*-Fraktion im Oktober einen Antrag für die Gemeinderatssitzung

vorgebracht. Im Januar soll der Antrag behandelt werden. Der Gemeinderat hat in der Oktobersitzung einen Beitritt zum *Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern* mit unseren vier und weiteren Stimmen von zwei anderen Fraktionen abgelehnt. Die Gemeinde soll somit umfassende vorbeugende Maßnahmen übernehmen, um durch positive Verstärkung eine weitreichende Verhaltensänderung bei den Verkehrsteilnehmern anzustreben. Hier ist kein monatelanger Aufschub mehr nötig. Hier wollen wir uns jetzt aktiv einbringen, ein erstes Zeichen war unser Antrag für den Gemeinderat vom Oktober.

Die neue Geschäftsordnung – eine lange Geschichte

Die Geschäftsordnung sollte eine moderne, transparente Struktur erhalten und eine Aufgabenverteilung in mehreren Bereichen ordnen. Neben zwei beschließenden Ausschüssen (Bauausschuss, Umwelt- und Naturschutzausschuss) und den Rechnungsprüfungsausschuss wurden Referentenstellen neu geordnet. Erfahrungen aus den ersten Monaten mit einer Bauausschusssitzung zeigen: Fast alle Gemeinderäte haben die Bauausschusssitzung besucht und sich wortreich an der Sitzung beteiligt. Die Aufsplitterung Gemeinderatssitzung – Bauausschuss lässt schon die Überlegung zu: Braucht Aschau eine Aufteilung in beschließende Ausschüsse oder überwiegt das Gefühl des Abgehängt-werdens bei den Gemeinderäten, die nicht Teilnehmer der Ausschüsse sind? Darüber hinaus kommt es letztendlich dazu, dass als Folge zu wenige Themen für die regulären Gemeinderatssitzungen zusammenkommen können und das Gesamtgremium zum Zuschauer der Ausschüsse wird. Für *BündnisAschau* wurde der Fokus auf Inhalte bzgl. der Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger gelegt. Festzuhalten ist, dass den Aschauern das Abstimmungsverhalten der Fraktionen oder einzelnen Gemeinderäte zu Beschlüssen der öffentlichen Gemeinderatssitzung veröffentlicht werden kann. Auch zu Themen der Tagesordnung sind weiterhin Bürgerfragen möglich. Diese werden zwar nicht beantwortet, können aber sinnvollerweise beim entsprechenden Tagesordnungspunkt vom Gemeinderat beachtet

werden. Die reguläre Sitzungszeit wurde verkürzt (von 22.30 Uhr auf 22.00 Uhr). Wir hätten uns gerne mehr Zeit genommen, die man braucht. Die Bürgerfragen werden nun außerhalb der Gemeinderatssitzung um 19.00 Uhr behandelt. Die Sitzung beginnt daher um 19.15 Uhr.

BündnisAschau-Fazit für das Kalenderjahr 2020

Die Anfangseuphorie aus den Wahlkundgebungen aller Fraktionen ist bisher noch nicht in konkrete Umsetzungen geflossen. Zu sehr drückte die Neugestaltung der Geschäftsordnung auf die Leistungsfähigkeit des Gemeinderats. Das konkrete Umsetzungsengagement – und es gibt neben der Gesamt-Ortsplanung bereits jetzt durchaus bearbeitbare Themen - wirkt gehalten, nicht nur wegen der Corona-Pandemie.

Der Umgang im Gemeinderat ist sachlich. Die *BündnisAschau*-Mitglieder erkennen aus den Arbeitsabläufen, Handhabungen und Ideen des Bürgermeisters einen alles erklären wollenden Stil. „Gut informiert sein“ trifft hier auf „zu-einem-eigenen-Ziel-hinführen-wollen“. Die *BündnisAschau*-Vertreter versuchen stets, als Stimme der Gemeindebürger aufzutreten, indem Sachverhalte hinterfragt und konkrete Vorschläge und Lösungsansätze dargestellt werden. Wir haben eine sachliche und strukturierte Basis für die Fraktionsarbeit gefunden aber wir stellen auch fest: Auch bei uns ist noch Luft nach oben. Wir arbeiten daran!

Bisherige Anträge der BündnisAschau-Fraktion im Gemeinderat

1. Antrag vom 21. Oktober 2020 zur Novembersitzung 2020 des Gemeinderats Aschau am Inn; hier: Ausbau von acht vorbeugenden Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet Aschau am Inn
2. Antrag vom 21. Dezember 2020 zur Januarsitzung 2021 des Gemeinderats Aschau am Inn; hier: Planungsstruktur der Ortsentwicklung Aschau a. Inn entwickeln

Andere Fraktionen haben bislang keine Anträge eingebracht.

BündnisAschau in Ausschüssen und bei Referentenposten

Wir sind in folgenden Gremien vertreten:

Ausschüsse

Bauausschuss: Harald Rösler, Thomas Duxner

Ausschuss für Umwelt- und Naturschutz: Alexandra Kutschera,
Gertraud Langbauer

Stellv. Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss: Thomas Duxner

Referenten

Jugendreferent: Thomas Duxner

Referentin für Inklusion und Gesundheit: Alexandra Kutschera



Thomas Duxner

Fraktionssprecher BündnisAschau